

***Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897), ein weiterer Schweizer Fund in Olten, Kanton Solothurn (Lepidoptera: Noctuidae).**

L. REZBANYAI-RESER



1] Olten (Zentrum) SO, Naturmuseum, V.-VI.(?)2003, leg. ERICH WELTI

(Zur Beachtung: Der Hinterflügel von *ingrata* ist grösstenteils perlweiss, nur mit einer sehr dünnen, hellbraunen Saumline. Auf der Abb. sind lediglich Schatten sichtbar!)

Bei einem Besuch des Verfassers im Naturmuseum Olten Mitte Juni 2003 ist ein vertrockneter Eulenfalter vorgelegt worden, den ERICH WELTI, Mitarbeiter des Museums, in der Bibliothek in einer Kartonschachtel tot aufgefunden hat. Das Tier war noch in einem recht guten Zustand, wonach man annehmen konnte, dass es im Mai oder sogar vielleicht Anfang Juni noch lebte. Schon beim ersten Blick konnte der Verfasser dabei erkennen, dass es sich um ein Weibchen der vermutlichen Wanderfalterart, der mit anderen *Cara-drina*-Arten verwechselbaren und deshalb leicht übersehbaren mediterranen *Platyperigea ingrata* STGR. handelt.

P.ingrata ist in der Schweiz zum ersten Mal 1983 in Bernex-Sézenove bei Genf gefunden worden (REZBANYAI-RESER 1983), bald danach, 1984, jedoch auch schon in Binningen bei Basel (BROS 1984), und zwar beide Male in einer menschlichen Behausung, in einer Garage bzw. in einer Toilette (!). Eine glaubhafte Erklärung dafür lieferte WHITEBREAD 1997, wobei darüber berichtet worden ist, dass in einem Schlafzimmer in Muttenz BL im Frühling 1991 bei einer Steckdose (!) eine Anzahl Noctuidenraupen gefunden worden ist, von denen *ingrata*, wenn auch nur ein einziges Exemplar, herausgezüchtet werden konnte. Dies weist darauf hin, dass diese Art sich offensichtlich bevorzugt in menschlichen Behausungen entwickelt.

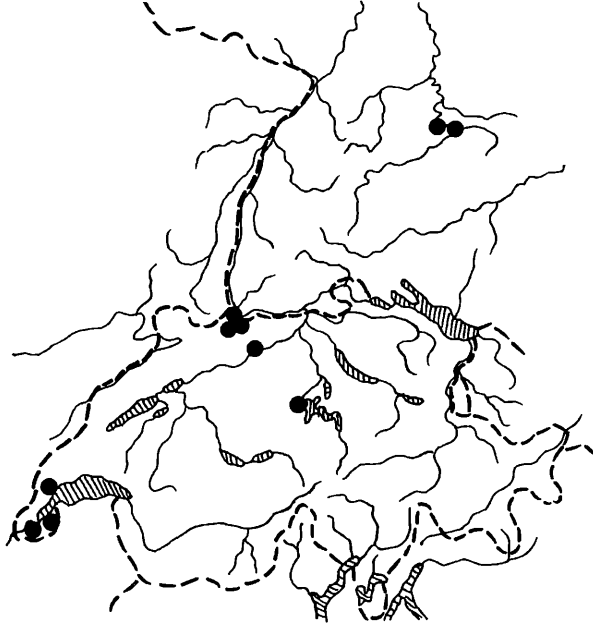
Weitere Schweizer Einzelfunde sind ferner aus Bernex-Sézenove GE (1984), Nyon VD (1988), Binningen BL (1988), Basel (1990), Lullier GE (1991, 1992) und schliesslich auch aus der Stadt Luzern, Obergütsch, gemeldet worden (vgl. REZBANYAI-RESER 1986, REZBANYAI-RESER, SCHÄFFER & HÄCHLER 1997 sowie WHITEBREAD 1997).

Bei seiner anscheinend heimlichen Weiterverbreitung hat die Art jedoch, beinahe erwartungsgemäss, auch SW-Deutschland erreicht, wo 1988 in Stuttgart und 1999 in Esslingen je 1 *ingrata* erbeutet wurde (JÜNLING 2000).

Seit Jahren hat der Verfasser jedoch keine *ingrata* mehr gefunden oder von weiteren Schweizer oder deutschen Fundangaben etwas erfahren. So z.B. liegt nach wie vor kein Nachweis aus der Südschweiz (Tessin) vor, wo an einigen Orten (allerdings nicht innerhalb von Ortschaften!) immer wieder gründlich Nachtfalter gesammelt werden. Dies weist auch weiterhin darauf hin, dass die Art womöglich in den letzten Jahrzehnten aus Frankreich (vgl. DUFAY 1968) dem Jura entlang nach Mitteleuropa eindrang.

Der Fund in Olten ist einerseits ein markantes Bindeglied zwischen den bisherigen *ingrata*-Fundorten in der SW-Schweiz sowie bei Basel und Luzern (Karte 1), weist andererseits aber auch eindeutig darauf hin, dass diese Art in die Schweiz entweder auch heute noch immer wieder einfliegt, oder dass sie hier neuerlich sogar als bodenständig angesehen werden kann. Dieser Fang ist gleichzeitig eine weitere Bestätigung dafür, dass die Art, mindestens in der Schweiz, bevorzugt oder ausschliesslich in menschlichen Behausungen lebt.

Karte 1: Die dem Verfasser zurzeit bekannten *ingrata*-Fundorte in der Schweiz und in Deutschland.



LITERATUR

- BROS, E. (1984): *Caradrina (Platyperigea) ingrata* STAUDINGER nun auch in der Nordwest-Schweiz. – Entomol. Ber. Luzern, 11: 94.
- DUFAY, C. (1968): *Caradrina ingrata* STGR. dans la Drôme (Lep. Noctuidae Amphipyrrinae). – Alexanor, 7: 180-185.
- JÜNGLING, H. (2000): *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897) auch in Deutschland gefunden (Lepidoptera: Noctuidae). – Entomol. Ztschr., 110 (4): 112-113.
- REZBANYAI-RESER, L. (1983): Über *Caradrina*-Arten, insbesondere über *C. ingrata* STAUDINGER, 1897, eine für die Schweiz und für Mitteleuropa neue mediterrane Art. – Entomol. Ber. Luzern, 10: 99-109.
- REZBANYAI-RESER, L. (1986): *Caradrina ingrata* STAUDINGER, 1897, eine schwer erkennbare neue Wanderfalterart in Mitteleuropa? (Lep., Noctuidae). – Atalanta, 17: 151-155.
- REZBANYAI-RESER, L., SCHÄFFER, E. & HÄCHLER, M. (1997): *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897) zum ersten Mal in der Zentralschweiz, sowie weitere Fundangaben aus der Südwestschweiz (Lepidoptera: Noctuidae). – Mitt. Entomol. Ges. Basel, 47 (1): 2-8.
- WHITEBREAD, S. (1997): *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897): Die Raupe als unerwünschter Gast im Hause (Lepidoptera: Noctuidae). – Mitt. Entomol. Ges. Basel, 47 (1): 9-11.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern
e-mail: ladislaus.reser@lu.ch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Platyperigea ingrata \(Staudinger, 1897\), ein weiterer Schweizer Fund in Olten, Kanton Solothurn \(Lepidoptera: Noctuidae\). 149-150](#)